

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 1 KR 6/08 B

L 4 KR 100/05 (LSG Baden-Württemberg)
S 2 KR 1909/00 (SG Konstanz)

..... ,

Kläger und Beschwerdeführer,

Bevollmächtigter:

.....,

g e g e n

AOK Baden-Württemberg,
Heilbronner Straße 184, 70191 Stuttgart,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 1. Senat des Bundessozialgerichts hat am 20. Februar 2008 durch den
Präsidenten M a s u c h sowie die Richter Prof. Dr. S c h l e g e l
und Dr. H a u c k
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des
Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 5. Oktober 2007 wird als
unzulässig verworfen.

Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

G r ü n d e :

- 1 Der Kläger hat gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 5.10.2007 mit einem am 21.1.2008 beim Bundessozialgericht (BSG) eingegangenen undatierten Schriftsatz seines Prozessbevollmächtigten Beschwerde eingelegt. Das Urteil ist dem Klägersvertreter mit Einschreiben gegen Rückschein am 16.10.2007 zugestellt worden.
- 2 Die dreimonatige Frist zur Einlegung der Beschwerde ist am 16.1.2008 abgelaufen (§ 64 Abs 1 und 2 SGG iVm einer entsprechenden Anwendung des § 87 Abs 1 Satz 2 SGG; BSG, Beschluss vom 4.6.1975 - 11 BA 4/75, BSGE 40, 40).
- 3 Die Beschwerde ist unzulässig, da sie nicht innerhalb der vorbezeichneten Beschwerdefrist durch einen vor dem BSG zugelassenen Prozessbevollmächtigten eingelegt worden ist. (§ 160a Abs 1 Satz 2 SGG).
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf der entsprechenden Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

